

## 1.16 Stimmenanteil/Mandatsanteil

Stand: 30.10.2017

Zwischen dem Stimmenanteil der Parteien und ihrem Mandatsanteil im Deutschen Bundestag sind immer geringe prozentuale Unterschiede vorhanden. Gründe dafür sind:

- Bei den größeren Parteien ist der prozentuale Mandatsanteil höher als ihr prozentualer Stimmenanteil. Sie profitieren davon, dass die Stimmenanteile jener Parteien, die die 5 %-Sperrklausel nicht erreichen konnten, bei der Mandatzuteilung unberücksichtigt bleiben.
- Überhangmandate zu Gunsten der größeren Parteien können deren Mandatsanteil im Verhältnis zum Wählerstimmenanteil erhöhen.
- Aufgrund von Sonderregelungen des Wahlrechts im Zusammenhang mit den ersten beiden gesamtdeutschen Wahlen (1990 und 1994) gelangten Parteien in den Bundestag, die im Wahlgebiet der neuen Länder die 5 %-Sperrklausel überschritten.
- Parteien, die unter der 5 %-Sperrklausel blieben, konnten über die Erlangung von Direktmandaten im Bundestag vertreten sein (z. B. 2002)

Wahlperiode (Wahljahr)	Partei bzw. Fraktion	Anteil der (Zweit-)Stimmen in %	Anteil der Mandate in %
12. WP (1990)	CDU/CSU	43,8	48,2
	SPD	33,5	36,1
	FDP	11,0	11,9
	PDS	2,4	2,6
	B 90/GR	1,2	1,2
13. WP (1994)	CDU/CSU	41,5	43,8
	SPD	36,4	37,5
	B 90/GR	7,3	7,3
	FDP	6,9	7,0
	PDS	4,4	4,5
14. WP (1998)	SPD	40,9	44,5
	CDU/CSU	35,1	36,6
	B 90/GR	6,7	7,0
	FDP	6,2	6,4
	PDS	5,1	5,4
15. WP (2002)	SPD	38,5	41,6
	CDU/CSU	38,5	41,1
	B 90/GR	8,6	9,1
	FDP	7,4	7,8
	PDS	4,0	0,3

Wahlperiode (Wahljahr)	Partei bzw. Fraktion	Anteil der (Zweit-)Stimmen in %	Anteil der Mandate in %
16. WP (2005)	CDU/CSU	35,2	36,8
	SPD	34,2	36,2
	FDP	9,8	9,9
	DIE LINKE.	8,7	8,8
	B 90/GR	8,1	8,3
17. WP (2009)	CDU/CSU	33,8	38,4
	SPD	23,0	23,5
	FDP	14,6	15,0
	DIE LINKE.	11,9	12,2
	B 90/GR	10,7	10,9
18. WP (2013)	CDU/CSU	41,5	49,3
	SPD	25,7	30,6
	DIE LINKE.	8,6	10,1
	B 90/GR	8,4	10,0
19. WP (2017)	CDU/CSU	32,9	34,7
	SPD	20,5	21,6
	AfD	12,6	13,3
	FDP	10,7	11,3
	DIE LINKE.	9,2	9,7
	B 90/GR	8,9	9,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. Der Bundeswahlleiter

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 1.22.